

Ausz.Akten	
Ausz.Frakt.	
versandt	

Florstadt, 05.03.2020

## N I E D E R S C H R I F T

über

die 36. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, dem 04.03.2020  
im Bürgerhaus Leidhecken, Kolleg

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

### Tagesordnung

Lfd Nr.	Betreff	Vorlagen Nr.	Vortragendes Amt
<b><u>öffentliche Sitzung</u></b>			
1.	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit		
2.	Verkauf einer Gewerbefläche / Entwidmung einer Straßenfläche		(VL-2020-0016)
3.	Bauleitplanung der Stadt Florstadt Bebauungsplan Nr. 5.07 „Gewerbegebiet im Unterfeld“ - 6. Änderung Hier: Beschlussvorlage erneute Offenlage gem. § 4a Abs. 3 BauGB		(VL-2020-0017)
4.	Resolutionsantrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 17.02.2020, eingegangen am 17.02.2020  hier: "Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie", Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben		(AT-2020-0004)
5.	Antrag der CDU-Fraktion vom 19.02.2020, eingegangen am 19.02.2020  hier: Die Lichtverschmutzung in Florstadt reduzieren		(AT-2020-0005)
6.	Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 15.02.2020, eingegangen am 15.02.2020  hier: Nahverkehrsplan 2020		(AT-2020-0006)
7.	Kommunalwahl 2021 Zusätzliche Angaben auf dem Stimmzettel für die Kommunalwahl		(VL-2020-0020)
8.	Mitteilungen des Magistrates		

# Sitzungsverlauf

## öffentliche Sitzung

### 1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Ute Schneeberger, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Einladung sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Zunächst teilt sie mit, dass Herr Torsten Lux (SPD) sein Mandat niedergelegt hat. Für ihn rückt Herr Bernd Hartmann (SPD) in die Stadtverordnetenversammlung nach.

Anschließend ruft sie zu einer Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen ehemaligen Gemeindevertreter und Beigeordneten Manfred Wirth auf. Zu dieser Gedenkminute sind die Opfer des Attentats in Hanau mit eingeschlossen.

Frau Schneeberger teilt den Stadtverordneten anschließend mit, was im interfraktionellen Gespräch beschlossen wurde. Es wurde entschieden, den Tagesordnungspunkt „Kommunalwahl 2021 – zusätzliche Angaben auf dem Stimmzettel der Kommunalwahl“ unter TOP 7 auf die Tagesordnung zu nehmen. Somit wird der Tagesordnungspunkt Mitteilungen des Magistrates zu Punkt 8 auf der Tagesordnung. Weiterhin wurde festgelegt, TOP 2,3 und 7 ohne Aussprache abzustimmen sowie TOP 6 in den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt zu verweisen. Die so geänderte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

### 2. Verkauf einer Gewerbefläche / Entwidmung einer Straßenfläche VL-2020-0016

Im interfraktionellen Gespräch wurde festgelegt, dass über diesen Tagesordnungspunkt ohne Aussprache abgestimmt wird.

#### **Beschluss:**

Die im Gewerbegebiet „Im Unterfeld“ ausgewiesene Straße, Flur 7, Flurstücksnummer 54/19 der Gemarkung Nieder-Mockstadt, soll 5 m hinter der südlichen Grenze des Grundstückes In der Grobach 22 enden. Die Teilfläche im Süden ist daher zu entwidmen (die beigefügte Planskizze „Stichstraße“ ist Bestandteil des Beschlusses).

Grund hierfür ist das fehlende Verkehrsbedürfnis. Die Abwicklung des erforderlichen Verfahrens nach § 6 des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) wird dem Magistrat übertragen.

Nach erfolgter Abwicklung wird der Magistrat im Rahmen seiner Zuständigkeit beauftragt, die Fläche als Gewerbebaufläche zu veräußern.

#### **Beratungsergebnis:**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	<b>28</b>	Nein-Stimmen:	<b>0</b>
Ja-Stimmen:	<b>28</b>	Stimmenthaltungen:	<b>0</b>

### 3. Bauleitplanung der Stadt Florstadt VL-2020-0017 Bebauungsplan Nr. 5.07 „Gewerbegebiet im Unterfeld“ - 6. Änderung Hier: Beschlussvorlage erneute Offenlage gem. § 4a Abs. 3 BauGB

Im interfraktionellen Gespräch wurde festgelegt, dass über diesen Tagesordnungspunkt ohne Aussprache abgestimmt wird.

## Beschluss:

Der zur Vorlage als Anlage beigefügte Ergebnisbericht über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird mit Zustimmung zur Kenntnis genommen.

Die Stadtverordnetenversammlung billigt die als Anlage beigefügten Beschlussvorschläge zu den vorgebrachten Anregungen und Hinweisen.

Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Der entsprechend der Abwägung und den zwischenzeitlich erfolgten Abstimmungen überarbeitete Bebauungsplan wird gebilligt und ist Bestandteil des Beschlusses.

Der geänderte Bebauungsplan mit Begründung ist gem. § 4a Abs.3 i.V.m. § 3 Abs.2 BauGB erneut öffentlich auszulegen. Die Dauer der Auslegung soll auf 2 Wochen verkürzt werden. Es wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.

## Beratungsergebnis:

<b>Abstimmungsergebnis:</b>			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	<b>28</b>	Nein-Stimmen:	<b>0</b>
Ja-Stimmen:	<b>28</b>	Stimmenthaltungen:	<b>0</b>

## 4. Resolutionsantrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 17.02.2020, eingegangen am 17.02.2020 AT-2020-0004

**hier: "Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie", Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben**

Frau Gudrun Neher (GRÜNE) verliest für alle Fraktionen den Wortlaut dieses gemeinsamen Resolutionsantrages. Seitens aller Fraktionen kommt es zu zustimmenden Wortmeldungen. Anschließend wird über diesen Tagesordnungspunkt abgestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung von Florstadt beschließt:

### **„Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie, Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben**

1. Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie. „Die Menschenwürde ist unantastbar“ – dieser Grundsatz ist die erste und oberste Norm unseres demokratischen Staates. Er unterliegt einem absoluten Schutzgebot. Er ist Leitgedanke allen staatlichen Handelns und des gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist nach allem, was durch Deutsche an Unmenschlichkeit und Hass geschehen ist, nicht verhandelbar. Es geht um das Recht auf Leben, auf körperliche Unversehrtheit und um Freiheit als Kern der Menschenwürde, aber auch um Gleichheit, Respekt und Teilhabe in unserer Gesellschaft. Unsere Unterschiede und unsere kulturelle Vielfalt begreifen wir als Chance und Reichtum.

2. Gegenwärtig findet eine dramatische politische Verschiebung statt. Rassismus und Menschenfeindlichkeit sind in erschreckendem Maße gesellschaftsfähig geworden. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, wird derzeit Realität. Viele Teile Europas sind von einer nationalistischen Stimmung, von Ausgrenzungen und Entsolidarisierung erfasst. Widerspruch wird gezielt als realitätsfremd diffamiert, solidarisches Handeln von einzelnen Regierungen kriminalisiert. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und demokratischer Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.

3. Wir treten für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft ein und wollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf der Grundlage von Menschenwürde, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit fördern. Wir treten jeder Form von Demokratiefeindlichkeit, Hass, Hetze, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Erniedrigung entgegen. Wir wollen noch stärker als bisher die Anerkennung von Verschiedenheit mit dem Engagement gegen Ungleichheit verbinden, in Deutschland, in Europa und weltweit.

4. Wir setzen uns ein für ein offenes, demokratisches und solidarisches Europa, das der zunehmenden sozialen Ungleichheit stärker als bisher entgegenarbeitet. Wir verteidigen das Recht auf Leben und das Recht auf Schutz und Asyl. Wir engagieren uns für ein Europa, das sich auch seinem kolonialen Erbe stellt und seiner Verantwortung für ein solidarische Weltgesellschaft gerecht wird. Gerade in der Zeit gibt es keinen anderen Weg als die Solidarität zwischen den Menschen.

5. Wir wollen beitragen zu einem zukunftsfähigen Verständnis unserer Demokratie, das sich für bisher ausgeschlossene Menschen öffnet. Wir wollen neu verhandeln, was ein gutes demokratisches Miteinander ausmacht – ohne zum Beispiel Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte auszuschließen. Wir setzen uns für ein demokratische und gewaltfreie Streitkultur ein. Und wir schreiten ein, wenn die Grenzen eines guten, fairen und demokratischen Miteinanders verletzt werden.

Wir verpflichten uns, einen Diskussionsprozess zu Weiterentwicklung unserer Demokratie anzustoßen und mitzutragen. Dabei stehen wir ein für Ehrlichkeit – auch gegenüber Fehlern, die im Miteinander einer sich schnell verändernden Gesellschaft gemacht werden. Wir sehen dieses Hessische Plädoyer als Auftakt eines Prozesses. Wir wünschen uns, dass sich eine breite demokratische Mehrheit unseres Landes daran beteiligt.“

Begründung:

Das Hessische Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben wurde in einer landesweiten Pressekonferenz am 10. Mai 2019 in Wiesbaden einmalig der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit diesem Plädoyer soll ein deutlich vernehmbares Zeichen gesetzt werden für eine offene demokratische und solidarische Gesellschaft, die Unterschied und Vielfalt als Reichtum begreift.

Neben dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Landkreistag und dem Hessischen Städte- und Gemeindebund zählt eine Vielzahl sozialer und kultureller Initiativen zu den Erstunterzeichnern.

**Beratungsergebnis:**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	<b>28</b>	Nein-Stimmen:	<b>0</b>
Ja-Stimmen:	<b>28</b>	Stimmenthaltungen:	<b>0</b>

**5. Antrag der CDU-Fraktion vom 19.02.2020, eingegangen am 19.02.2020**

**AT-2020-0005**

**hier: Die Lichtverschmutzung in Florstadt reduzieren**

Zu diesem Tagesordnungspunkt verliest Bürgermeister Unger eine Stellungnahme der Firma OVAG, als Betreiber der Florstädter Straßenbeleuchtung. Im Anschluss daran wird der Tagesordnungspunkt nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung durch den Antragsteller zurückgezogen.

Wir stellen hiermit den Prüfauftrag „Zur Reduzierung der Lichtverschmutzung in Florstadt“, zur Prüfung durch den Magistrat.

Begründung:

Dank der LED-Beleuchtung mit 4000 bis 5000 Kelvin in kaltweiss wird es nachts immer heller. Für Tiere, Pflanzen aber auch uns Menschen bedeutet dies immer neuen Stress! Organismen, wie Insekten, Fledermäuse, Vögel und wir Menschen haben kaum Chancen, sich an die neue Situation anpassen zu können. Untersuchungen zeigen, dass die sogenannte Lichtverschmutzung (light pollution) auch gesundheitliche Folgen für uns Menschen, vor allem Ältere, hat.

Institutionen wie z.B.: AMA warnen vor dieser nächtlichen Überbeleuchtung.

Es geht nicht darum, notwendige Sicherheitsbeleuchtungen abzuschalten. Bereits die Steuerung von LED-Lampen oder die Verwendung von warmweißem Licht bis maximal 3000 Kelvin wäre bereits ein guter Anfang. Die bei uns verwendeten LED-Lampen sind sehr hell, strahlen mit über 5000 Kelvin, kalt-weißem Licht und locken so nachtaktive Insekten an. Da über 80 % der Insekten nachaktiv und lichtempfindlich sind, umschwärmen sie die hellen Lichtquellen, anstatt sich um die Nahrungssuche oder Fortpflanzung zu kümmern.

Wir müssen daher unsere nächtlichen Lichtquellen (nicht nur die Straßenbeleuchtung) anpassen! Dazu zählt auch eine teilweise oder gar vollständige Abschaltung. Dies gilt insbesondere für Werbemaßnahmen, Tankstellen, Gaststätten und Skybeamer.

Der Magistrat soll veranlassen, dass ab einer bestimmten Uhrzeit (22, 23 oder 0 Uhr) die Straßenbeleuchtung reduziert und evt. Teilweise abgeschaltet wird. Des Weiteren soll eine flexible Steuerung mit entsprechender Sensorik oder Zeitfunktion die Anpassung der Helligkeit regeln, damit nicht die Sensoren in Friedberg oder Alsfeld entscheiden, ob unsere LED-Lampen ein- oder ausgeschaltet werden. Dies geht mit einer bedarfsgerechten Beleuchtung durch (LED-Technik) einher.

**Beratungsergebnis:**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	<b>28</b>	Nein-Stimmen:	<b>0</b>
Ja-Stimmen:	<b>0</b>	Stimmenthaltungen:	<b>0</b>

**6. Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 15.02.2020, eingegangen am 15.02.2020**

**AT-2020-0006**

**hier: Nahverkehrsplan 2020**

Im interfraktionellen Gespräch wurde beschlossen, dass dieser Tagesordnungspunkt in den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt verwiesen wurde. Zur Fristwahrung wird dem Ausschuss die abschließende Entscheidungskompetenz übertragen.

Mit Schreiben vom 24.02.2020 werden alle Beteiligten über das Anhörungsverfahren informiert und erhalten den Entwurf des Nahverkehrsplanes 2020 der VGO und des ZOV-Verkehr. Sie werden aufgefordert, bis zum 23.3.2020 ihre Stellungnahmen abzugeben.

**Beschluss:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, vor dem 23.03.2020 zu einer Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt einzuladen und dort die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Nahverkehrsplan 2020 vorzustellen, eventuelle Anträge der Fraktionen zu diskutieren und abschließend über die Stellungnahme der Stadt Florstadt zu entscheiden.“

Der Magistrat wird aufgefordert, den Stadtverordneten digital und Fraktionen jeweils ein Exemplar des Entwurfes des Nahverkehrsplanes 2020 in Papierform rechtzeitig zuzuleiten, um dort eine Diskussion zu ermöglichen.“

**Begründung:** erfolgt mündlich

**Beratungsergebnis:**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	<b>28</b>	Nein-Stimmen:	<b>0</b>
Ja-Stimmen:	<b>0</b>	Stimmenthaltungen:	<b>0</b>

## 7. Kommunalwahl 2021

VL-2020-0020

### Zusätzliche Angaben auf dem Stimmzettel für die Kommunalwahl

Im interfraktionellen Gespräch wurde beschlossen, dass über diesen Tagesordnungspunkt ohne Aussprache beschlossen wird.

**Beschluss:**

Der Magistrat beschließt, wie vom Amt vorgeschlagen, keine Änderungen auf den Stimmzetteln gegenüber der Kommunalwahl 2016 vorzunehmen.

**Beratungsergebnis:**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>			
Anwesende Gremiumsmitglieder:	<b>28</b>	Nein-Stimmen:	<b>0</b>
Ja-Stimmen:	<b>28</b>	Stimmenthaltungen:	<b>0</b>

## 8. Mitteilungen des Magistrates

### Tourismus-Workshop

Bürgermeister Unger informiert, dass am Dienstag, den 17.03.2020 um 19.30 Uhr ein Tourismus-Workshop im Saal Lux stattfinden wird. Hierzu lädt die Stadt Florstadt sowie die Tourismusregion Wetterau e.V. ein. An diesem Abend sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, die sich für den Ausbau des Tourismus in Florstadt interessieren und gerne ihre Ideen und Vorstellungen einbringen möchten.

### Übernahme von zwei Erzieherinnen im Anerkennungsjahr

Bürgermeister Unger informiert, dass der Magistrat in seiner Sitzung am 18.02.2020 entschieden hat, zwei Erzieherinnen im Anerkennungsjahr zum Kindergartenjahr 2020/21 mit Bestehen der Prüfung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

### WLAN-Ausbau

Bürgermeister Unger informiert, dass vor der Sitzung an die Mandatsträger Zugangsdaten für die WLAN-Nutzung im Rat-/Bürgerhaus verteilt wurden. Diese Zugangsdaten gelten zunächst nur für das Rat-/Bürgerhaus. In Zukunft wird an dem WLAN-Ausbau in allen Bürgerhäusern gearbeitet. Hierbei wird die Teilnahme am Projekt „Digitale Dorflinde“ beabsichtigt. Der Ausbau des WLAN-Angebotes ist auch für das Sitzungsmanagement notwendig, welches Zeit Januar erfolgreich im Betrieb ist.

### Renaturierung der Nidda und der Horloff im Bereich Ober-Florstadt

Bürgermeister Unger informiert, dass die Verhandlungen zur Erdauffüllung auf der Ackerfläche Mitte Februar abgeschlossen wurden. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass, wenn es keine weiteren Schwierigkeiten mehr gibt, die Genehmigungsplanung bis Mitte April vorliegen wird.

### **Stellungnahme zum Entwurf der vierten Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen 2020**

Bürgermeister Unger informiert, dass im Staatsanzeiger eine Bekanntmachung über die Beteiligung der Öffentlichkeit zum Entwurf des Landesentwicklungsplans Hessen 2020 – Raumstruktur, Zentrale Orte und Großflächiger Einzelhandel veröffentlicht wurde. Seitens der Verwaltung gibt es hierzu keine konkreten Änderungsvorschläge sondern ausschließlich redaktionelle Hinweise. Sollte es seitens der Stadtverordnetenversammlung Änderungsvorschläge geben, so sind sie bis zum 24. April 2020 schriftlich oder in elektronischer Form abzugeben.

### **Fortführung der Zuwendungen für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingsbetreuung**

Bürgermeister Unger informiert die Stadtverordnetenversammlung über ein Schreiben der Ersten Kreisbeigeordneten Stephanie Becker-Bösch in Sachen Zuwendung für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingsbetreuung. Auch mit der Übernahme der Flüchtlingswohnungen durch den Kreis, werden die Zuwendungen weiter gezahlt werden. Dies betrifft in erster Linie die Bürgerhilfe der Stadt Florstadt.

### **Erneuerung Dacheindeckung und Dämmung Bürgerhaus Nieder-Mockstadt**

Weiterhin informiert Bürgermeister Unger, dass der Magistrat in seiner Sitzung am 18.02.2020 den Auftrag für die Fachingenieurleistungen Elektro vergeben hat.

### **Neubau einer Transformatorenstation in Florstadt**

Bürgermeister Unger informiert, dass der Magistrat in seiner Sitzung am 18.02.2020 dem Bau einer neuen Transformatorenstation zum Ausbau und zur Sicherung der elektrischen Energieversorgung im Gewerbegebiet Nieder-Mockstadt zugestimmt hat. Das Grundstück auf das die Station gebaut werden soll, bleibt weiterhin Eigentum der Stadt. Für den Bau, Betrieb und die Unterhaltung der Trafostation bewilligt der Magistrat die Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit zugunsten der OVAG. Sämtliche mit dieser Maßnahme entstehenden Kosten werden von der OVAG getragen.

### **Freiraumplanung „Saal Lux“ und „Dorfplatz Alter Schulhof Ober-Florstadt“**

Ein Planungsbüro aus Darmstadt hat den Auftrag erhalten zur Freiraumplanung der Außenanlage „Saal Lux“ und des „Dorfplatzes Alter Schulhof Ober-Florstadt“. Die Vergabe richtet sich nach der HOAI. Die Leistungen werden stufenweise beauftragt. Es handelt sich hierbei um zwei bewilligte IKEK-Maßnahmen.

### **Fortführung des Atemschutzgeräteverbundes Wetterau**

Die Laufzeit des Vertrages des Atemschutzgeräteverbundes Wetterau endet Ende September 2020- Aufgrund der sehr erfolgreichen interkommunalen Zusammenarbeit der letzten neun Jahre besteht die Auffassung, diesen Verbund fortzuführen. Hierzu ist es erforderlich, einen neuen öffentlich-rechtlichen Vertrag auf Grundlage des bestehenden Vertrages fortzuschreiben. Der Vertrag soll auf weitere 10 Jahre abgeschlossen werden.

### **Einrichtung eines neuen Kindergartens in Florstadt**

Wie der Stadtverordnetenversammlung bereits bekannt ist, beabsichtigt die Stadt Florstadt einen neuen Kindergarten zu errichten. Vor zwei weiteren Alternativgrundstücken ist das Grundstück eines Florstädter Sportvereins das Grundstück, was nach der Beurteilung unseres B-Planers am geeignetsten erscheint. Hierzu fanden nun unter Beteiligung des Vereins, der Stadtverwaltung und eines Ingenieurbüros Gespräche statt. Der Verein ist bereit, das Grundstück zu akzeptablen Konditionen zu überlassen.

### **Dankesworte von Herrn Unger**

Abschließend bedankt sich Herr Unger recht herzlich bei allen Mitarbeitern/innen der Verwaltung, bei den Mitgliedern des Magistrates und der Ortsbeiräte und bei Herrn Helfrich, in seiner Funktion als Erster Stadtrat, für die Vertretungen seiner Person im Zeitraum seines ungewohnt langen Krankenstandes.

### **Nächste Sitzungen**

Die Ausschusssitzung für Infrastruktur und Umwelt findet am Donnerstag, den 12.03.2020 um 19.00 Uhr statt. Die nächste Stadtverordnetenversammlung ist für den 01. April 2020 terminiert.

Stadtverordnetenvorsteherin Ute Schneeberger schließt die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 22:00 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Florstadt, 05.03.2020

Stadtverordnetenvorsteherin

Ute Schneeberger

Schriftführerin

Janine Lang



## Antrag

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Florstadt	04.03.2020	

Drucksache Nr.: AT-2020-0004

---

**Betreff: Resolutionsantrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und Fraktion  
Bündnis90/Die Grünen vom 17.02.2020, eingegangen am 17.02.2020**

**hier: "Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie",  
Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben**

---

### I. Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung von Florstadt beschließt:

**„Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie, Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben**

1. Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie. „Die Menschenwürde ist unantastbar“ – dieser Grundsatz ist die erste und oberste Norm unseres demokratischen Staates. Er unterliegt einem absoluten Schutzgebot. Er ist Leitgedanke allen staatlichen Handelns und des gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist nach allem, was durch Deutsche an Unmenschlichkeit und Hass geschehen ist, nicht verhandelbar. Es geht um das Recht auf Leben, auf körperliche Unversehrtheit und um Freiheit als Kern der Menschenwürde, aber auch um Gleichheit, Respekt und Teilhabe in unserer Gesellschaft. Unsere Unterschiede und unsere kulturelle Vielfalt begreifen wir als Chance und Reichtum.

2. Gegenwärtig findet eine dramatische politische Verschiebung statt. Rassismus und Menschenfeindlichkeit sind in erschreckendem Maße gesellschaftsfähig geworden. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, wird derzeit Realität. Viele Teile Europas sind von einer nationalistischen Stimmung, von Ausgrenzungen und Entsolidarisierung erfasst. Widerspruch wird gezielt als realitätsfremd diffamiert, solidarisches Handeln von einzelnen Regierungen kriminalisiert. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und demokratischer Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.

3. Wir treten für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft ein und wollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf der Grundlage von Menschenwürde, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit fördern. Wir treten jeder Form von Demokratiefeindlichkeit, Hass, Hetze, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Erniedrigung entgegen. Wir wollen noch stärker als bisher die Anerkennung von Verschiedenheit mit dem Engagement gegen Ungleichheit verbinden, in Deutschland, in Europa und weltweit.

4. Wir setzen uns ein für ein offenes, demokratisches und solidarisches Europa, das der zunehmenden sozialen Ungleichheit stärker als bisher entgegenarbeitet. Wir verteidigen das Recht auf Leben und das Recht auf Schutz und Asyl. Wir engagieren uns für ein Europa, das sich auch seinem kolonialen Erbe stellt und seiner Verantwortung für ein solidarische Weltgesellschaft gerecht wird. Gerade in der Zeit gibt es keinen anderen Weg als die Solidarität zwischen den Menschen.

5. Wir wollen beitragen zu einem zukunftsfähigen Verständnis unserer Demokratie, das sich für bisher ausgeschlossene Menschen öffnet. Wir wollen neu verhandeln, was ein gutes demokratisches Miteinander ausmacht – ohne zum Beispiel Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte auszuschließen. Wir setzen uns für ein demokratische und gewaltfreie Streitkultur ein. Und wir schreiten ein, wenn die Grenzen eines guten, fairen und demokratischen Miteinanders verletzt werden.

Wir verpflichten uns, einen Diskussionsprozess zu Weiterentwicklung unserer Demokratie anzustoßen und mitzutragen. Dabei stehen wir ein für Ehrlichkeit – auch gegenüber Fehlern, die im Miteinander einer sich schnell verändernden Gesellschaft gemacht werden. Wir sehen dieses Hessische Plädoyer als Auftakt eines Prozesses. Wir wünschen uns, dass sich eine breite demokratische Mehrheit unseres Landes daran beteiligt.“

Begründung:

Das Hessische Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben wurde in einer landesweiten Pressekonferenz am 10. Mai 2019 in Wiesbaden einmalig der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit diesem Plädoyer soll ein deutlich vernehmbares Zeichen gesetzt werden für eine offene demokratische und solidarische Gesellschaft, die Unterschied und Vielfalt als Reichtum begreift.

Neben dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Landkreistag und dem Hessischen Städte- und Gemeindebund zählt eine Vielzahl sozialer und kultureller Initiativen zu den Erstunterzeichnern.

Anlage(n):

1 Resolution Würde des Menschen

SPD-Fraktion  
in der Stadtverordnetenversammlung von Florstadt  
c/o Torsten Lux  
Hof Birkensee  
61197 Florstadt

CDU-Fraktion  
c/o Christel Schmidt  
Mockstädterstr. 10  
61197 Florstadt

Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion  
c/o Gudrun Neher  
Feldbergstr. 2  
61197 Florstadt

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Ute Schneeberger  
Freiherr-vom-Stein-Str.  
61197 Florstadt



Florstadt, 17.02.2020

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung zu setzen und ihn abstimmen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Richter

Christel Schmidt

Gudrun Neher

## Resolutionsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung von Florstadt beschließt:

**„Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie**

### Hessisches Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben

1. Die Würde des Menschen zu schützen ist Sinn der Demokratie. „Die Menschenwürde ist unantastbar“ - dieser Grundsatz ist die erste und oberste Norm unseres demokratischen Staates. Er unterliegt einem absoluten Schutzgebot. Er ist Leitgedanke allen staatlichen Handelns und des gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist nach allem, was durch Deutsche an Unmenschlichkeit und Hass geschehen ist, nicht verhandelbar. Es geht um das Recht auf Leben, auf körperliche Unversehrtheit und um Freiheit als Kern der Menschenwürde, aber auch um Gleichheit, Respekt und Teilhabe in unserer Gesellschaft. Unsere Unterschiede und unsere kulturelle Vielfalt begreifen wir als Chance und Reichtum.

2. Gegenwärtig findet eine dramatische politische Verschiebung statt. Rassismus und Menschenfeindlichkeit sind in erschreckendem Maße gesellschaftsfähig geworden. Was gestern noch undenkbar war und als unsagbar galt, wird derzeit Realität. Viele Teile Europas sind von einer nationalistischen Stimmung, von Ausgrenzung und Entsolidarisierung erfasst.

Widerspruch wird gezielt als realitätsfremd diffamiert, solidarisches Handeln von einzelnen Regierungen kriminalisiert. Humanität und Menschenrechte, Religionsfreiheit und demokratischer Rechtsstaat werden offen angegriffen. Es ist ein Angriff, der uns allen gilt.

3. Wir treten für eine offene, demokratische und solidarische Gesellschaft ein und wollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf der Grundlage von Menschenwürde, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit fördern. Wir treten jeder Form von Demokratiefeindlichkeit, Hass, Hetze, Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Erniedrigung entgegen. Wir wollen noch stärker als bisher die Anerkennung von Verschiedenheit mit dem Engagement gegen Ungleichheit verbinden, in Deutschland, in Europa und weltweit.

4. Wir setzen uns ein für ein offenes, demokratisches und solidarisches Europa, das der zunehmenden sozialen Ungleichheit stärker als bisher entgegenarbeitet. Wir verteidigen das Recht auf Leben und das Recht auf Schutz und Asyl. Wir engagieren uns für ein Europa, das sich auch seinem kolonialen Erbe stellt und seiner Verantwortung für eine solidarische Weltgesellschaft gerecht wird. Gerade in der Zeit der Krise gibt es keinen anderen Weg als die Solidarität zwischen den Menschen.

5. Wir wollen beitragen zu einem zukunftsfähigen Verständnis unserer Demokratie, das sich für bisher ausgeschlossene Menschen öffnet. Wir wollen neu verhandeln, was ein gutes demokratisches Miteinander ausmacht – ohne zum Beispiel Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte auszuschließen. Wir setzen uns für eine demokratische und gewaltfreie Streitkultur ein. Und wir schreiten ein, wenn die Grenzen eines guten, fairen und demokratischen Miteinanders verletzt werden.

Wir verpflichten uns, einen Diskussionsprozess zur Weiterentwicklung unserer Demokratie anzustoßen und mitzutragen. Dabei stehen wir ein für Ehrlichkeit – auch gegenüber Fehlern, die im Miteinander einer sich schnell verändernden Gesellschaft gemacht werden. Wir sehen dieses Hessische Plädoyer als Auftakt eines Prozesses. Wir wünschen uns, dass sich eine breite demokratische Mehrheit unseres Landes daran beteiligt.“

### **Begründung:**

Das Hessische Plädoyer für ein solidarisches Zusammenleben wurde in einer landesweiten Pressekonferenz am 10. Mai 2019 in Wiesbaden erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit diesem Plädoyer soll ein deutlich vernehmbares Zeichen gesetzt werden für eine offene demokratische und solidarische Gesellschaft, die Unterschied und Vielfalt als Reichtum begreift.

Neben dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Landkreistag und dem Hessischen Städte- und Gemeindebund zählt eine Vielzahl sozialer und kultureller Initiativen zu den Erstunterzeichnern.

## Antrag

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Florstadt	04.03.2020	

Drucksache Nr.: AT-2020-0005

---

**Betreff: Antrag der CDU-Fraktion vom 19.02.2020, eingegangen am 19.02.2020**

**hier: Die Lichtverschmutzung in Florstadt reduzieren**

---

### I. Antrag:

Wir stellen hiermit den Prüfauftrag „Zur Reduzierung der Lichtverschmutzung in Florstadt“, zur Prüfung durch den Magistrat.

Begründung:

Dank der LED-Beleuchtung mit 4000 bis 5000 Kelvin in kaltweiss wird es nachts immer heller. Für Tiere, Pflanzen aber auch uns Menschen bedeutet dies immer neuen Stress! Organismen, wie Insekten, Fledermäuse, Vögel und wir Menschen haben kaum Chancen, sich an die neue Situation anpassen zu können. Untersuchungen zeigen, dass die sogenannte Lichtverschmutzung (light pollution) auch gesundheitliche Folgen für uns Menschen, vor allem Ältere, hat.

Institutionen wie z.B.: AMA warnen vor dieser nächtlichen Überbeleuchtung.

Es geht nicht darum, notwendige Sicherheitsbeleuchtungen abzuschalten. Bereits die Steuerung von LED-Lampen oder die Verwendung von warmweißem Licht bis maximal 3000 Kelvin wäre bereits ein guter Anfang. Die bei uns verwendeten LED-Lampen sind sehr hell, strahlen mit über 5000 Kelvin, kalt-weißem Licht und locken so nachtaktive Insekten an. Da über 80 % der Insekten nachtaktiv und lichtempfindlich sind, umschwärmen sie die hellen Lichtquellen, anstatt sich um die Nahrungssuche oder Fortpflanzung zu kümmern.

Wir müssen daher unsere nächtlichen Lichtquellen (nicht nur die Straßenbeleuchtung) anpassen! Dazu zählt auch eine teilweise oder gar vollständige Abschaltung. Dies gilt insbesondere für Werbemaßnahmen, Tankstellen, Gaststätten und Skybeamer.

Der Magistrat soll veranlassen, dass ab einer bestimmten Uhrzeit (22, 23 oder 0 Uhr) die Straßenbeleuchtung reduziert und evt. Teilweise abgeschaltet wird. Des Weiteren soll eine flexible Steuerung mit entsprechender Sensorik oder Zeitfunktion die Anpassung der Helligkeit regeln, damit nicht die Sensoren in Friedberg oder Alsfeld entscheiden, ob unsere LED-Lampen ein- oder ausgeschaltet werden. Dies geht mit einer bedarfsgerechten Beleuchtung durch (LED-Technik) einher.

Anlage(n):

1 Die Lichtverschmutzung reduzieren





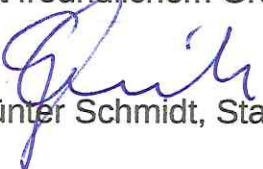
- 60-1/2 z. K. + b. Q. A. C.  
- 10-2 z. w. V. (27 V!)

An die Stadtverordnetenvorsteherin  
Ute <Schneeberger, 61197 Florstadt

61197 Florstadt, 19.02.2020

Sehr geehrte Frau Schneeberger,  
wir bitten sie, den nachfolgenden Antrag auf der nächsten Versammlung zu behandeln.

Mit freundlichem Gruß

  
Günter Schmidt, Stadtverordneter

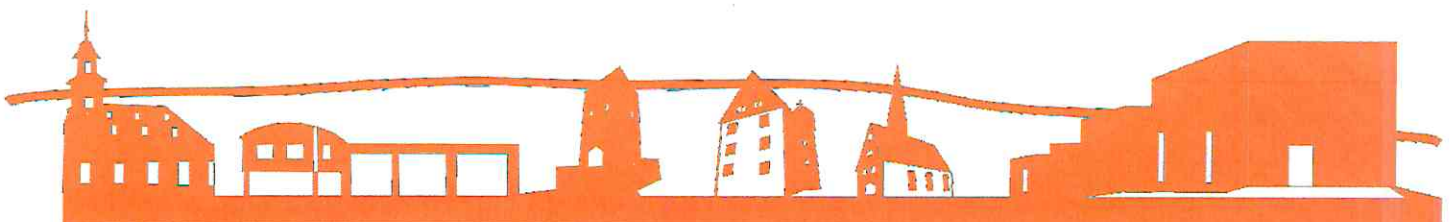
### Antrag: Die Lichtverschmutzung in Florstadt reduzieren

Wir stellen hiermit den Prüfauftrag "Zur Reduzierung der Lichtverschmutzung in Florstadt", zur Prüfung durch den Magistrat.

Begründung: Dank der LED-Beleuchtung mit 4000 bis 5000 Kelvin in kaltweiss wird es nachts immer heller. Für Tiere, Pflanzen aber auch uns Menschen bedeutet dies immer neuen Stress! Organismen, wie Insekten, Fledermäuse, Vögel und wir Menschen haben kaum Chancen, sich an die neue Situation anpassen zu können. Untersuchungen zeigen, dass die sogenannte Lichtverschmutzung (light pollution) auch gesundheitliche Folgen für uns Menschen, vor allem Ältere, hat. Institutionen wie z.B.: AMA warnen vor dieser nächtlichen Überbeleuchtung.

Es geht nicht darum, notwendige Sicherheitsbeleuchtungen abzuschalten.

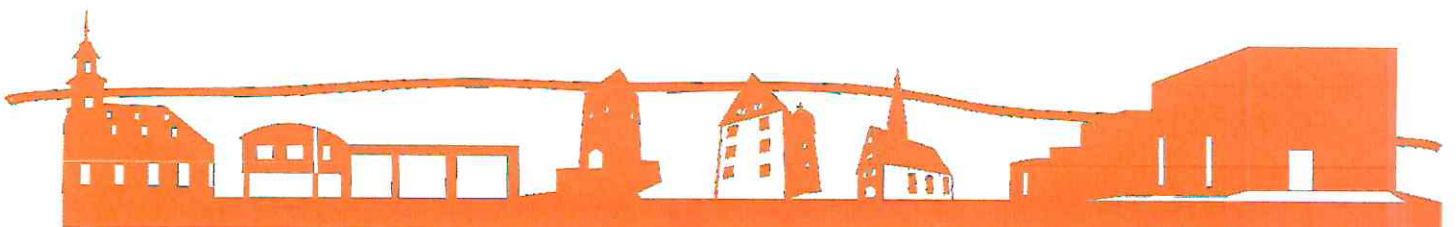
Bereits die Steuerung von LED-Lampen oder die Verwendung von warmweißem Licht bis maximal 3000 Kelvin wäre bereits ein guter Anfang. Die bei uns verwendeten LED-Lampen sind sehr hell, strahlen mit über 5000 Kelvin, kalt-weißem



Licht und locken so nachtaktive Insekten an. Da über 80 % der Insekten nachtaktiv und lichtempfindlich sind, umschwärmen sie die hellen Lichtquellen, anstatt sich um die Nahrungssuche oder Fortpflanzung zu kümmern.

Wir müssen daher unsere nächtlichen Lichtquellen (nicht nur die Straßenbeleuchtung) anpassen! Dazu zählt auch eine teilweise oder gar vollständige Abschaltung. Dies gilt insbesondere für Werbemaßnahmen, Tankstellen, Gaststätten und Skybeamer.

Der Magistrat soll veranlassen, dass ab einer bestimmten Uhrzeit(22, 23 oder 0 Uhr)die Straßenbeleuchtung reduziert und evtl. teilweise abgeschaltet wird. Des Weiteren soll eine flexible Steuerung mit entsprechender Sensorik oder Zeitfunktion die Anpassung der Helligkeit regeln, damit nicht die Sensoren in Friedberg oder Alsfeld entscheiden, ob unsere LED-Lampen ein- oder ausgeschaltet werden. Dies geht mit einer bedarfsgerechten Beleuchtung (LED-Technik) einher.



## Antrag

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Florstadt	04.03.2020	
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt	12.03.2020	

Drucksache Nr.: AT-2020-0006

---

**Betreff:** Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 15.02.2020, eingegangen am 15.02.2020

**hier:** Nahverkehrsplan 2020

---

### I. Antrag:

Mit Schreiben vom 24.02.2020 werden alle Beteiligten über das Anhörungsverfahren informiert und erhalten den Entwurf des Nahverkehrsplanes 2020 der VGO und des ZOV-Verkehr. Sie werden aufgefordert, bis zum 23.3.2020 ihre Stellungnahmen abzugeben.

### Beschluss:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, vor dem 23.03.2020 zu einer Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt einzuladen und dort die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Nahverkehrsplan 2020 vorzustellen, eventuelle Anträge der Fraktionen zu diskutieren und abschließend über die Stellungnahme der Stadt Florstadt zu entscheiden.

Der Magistrat wird aufgefordert, den Stadtverordneten digital und Fraktionen jeweils ein Exemplar des Entwurfes des Nahverkehrsplanes 2020 in Papierform rechtzeitig zuzuleiten, um dort eine Diskussion zu ermöglichen.“

**Begründung:** erfolgt mündlich

### Anlage(n):

1 20-02-Antrag-Nahverkehrsplan



## Ortsverband Florstadt

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Florstadt  
c/o Gudrun Neher, Feldbergstr.2, 61197 Florstadt  
[g.p.neher@web.de](mailto:g.p.neher@web.de), 06035/7407



Florstadt, 15.02.2020

An die Stadtverordnetenvorsteherin  
von Florstadt  
Ute Schneeberger

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag auf der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gudrun Neher (Fraktionssprecherin)

### **Antrag**

#### **Nahverkehrsplan 2020**

#### **hier: Beteiligung der Stadtverordnetenversammlung im Anhörungsverfahren**

#### **Sachstand:**

Mit Schreiben vom 24.02.2020 werden alle Beteiligten über das Anhörungsverfahren informiert und erhalten den Entwurf des Nahverkehrsplanes 2020 der VGO und des ZOV-Verkehr. Sie werden aufgefordert, bis zum 23.3.2020 ihre Stellungnahmen abzugeben.

#### **Beschluss:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, vor dem 23.03.2020 zu einer Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt einzuladen und dort die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Nahverkehrsplan 2020 vorzustellen, eventuelle Anträge der Fraktionen zu diskutieren und abschließend über die Stellungnahme der Stadt Florstadt zu entscheiden.

Der Magistrat wird aufgefordert, den Stadtverordneten digital und Fraktionen jeweils ein Exemplar des Entwurfes des Nahverkehrsplanes 2020 in Papierform rechtzeitig zuzuleiten, um dort eine Diskussion zu ermöglichen.“

**Begründung:** erfolgt mündlich